

Lerntempoduett

Definition Das Lerntempoduett ist eine Form der Partnerarbeit, die im Rahmen des kooperativen Lernens entwickelt wurde.¹ Die Besonderheit dieser Methode besteht darin, dass die Schüler nach ihrem eigenen Lerntempo arbeiten können. Der etwas prosaische Wortbestandteil „duett“ betont den kooperativen Charakter der Methode. In einem Duett finden Partner zusammen, die in besonderer Weise miteinander harmonieren. Dieses Ziel soll auch mit dem Lerntempoduett erreicht werden. Die Partnerarbeit folgt hier auf eine Einzelarbeit, wobei im Ablauf des Verfahrens kurze Einzel- und Partnerarbeitsphasen zweibis dreimal im Laufe einer Unterrichtsstunde wechseln können. Die Materialgrundlage muss, im Unterschied zum Partnerbriefing, für alle gleich sein. Sie sollte in mehreren Teilschritten zu bearbeiten sein, wobei die einzelnen Aufgaben einen ansteigenden Schwierigkeitsgrad aufweisen können. So können sich, nach einer Phase der individuellen Bearbeitung eines Übungsteils, jeweils zwei Schüler zur Besprechung ihrer Ergebnisse zusammenfinden, die zur Erledigung der Aufgabe die gleiche Lernzeit benötigt haben.

Organisation Jedem Lerntempoduett geht eine Frontalunterrichtsphase voraus, in der die Voraussetzungen erarbeitet werden müssen, die zur Bewältigung der Methode notwendig sind. Geht es zum Beispiel im Deutschunterricht einer vierten Klasse um die Bestimmung des grammatischen Geschlechts von Hauptwörtern, sollten vorher die Begriffe Maskulinum, Femininum, Neutrum an Beispielen erarbeitet werden.

Im einfachsten Fall wählen Sie zur ersten Durchführung zwei Aufgaben aus dem Schulbuch aus. Das können zwei Übungsaufgaben aus dem Mathematikbuch oder dem Grammatikteil des Deutschbuches sein, zwei Textabschnitte aus dem Geschichts-, Erdkunde- oder Politikbuch etc. Sie können auch unterschiedliche Materialien miteinander kombinieren (z. B. indem Sie einen Textabschnitt und ein Schaubild zur Bearbeitung auswählen). Oft wird es auch geboten sein, Arbeitsblätter zu gestalten, die eine strukturierte Auflistung der Aufgaben enthalten. Erklären Sie dann den Ablauf der Methode. Die Schüler bearbeiten nun still die erste der gestellten Aufgaben. Gestalten Sie die erste Aufgabe so, dass sie möglichst auch von den schwächeren Schülern bewältigt werden kann. Für den späteren Abgleich ist es wichtig, dass schriftlich gearbeitet wird. Aufgrund der vor Übungsbeginn getroffenen Vereinbarungen erheben sich die Schüler leise von ihren Plätzen und signalisieren damit, dass sie zur Partnerarbeitsphase bereit sind. Sie schauen sich in der Klasse um und wählen einen der Partner aus, der etwa zur gleichen Zeit aufgestanden ist. Die beiden begeben sich dann in eine Ecke des Raumes oder setzen sich an einen Tisch, um ihr Ergebnis zu besprechen. Danach setzen sie sich wieder auf ihren Platz, bearbeiten still den zweiten Teil der Aufgabe und suchen wieder einen Partner. So beginnt der Ablauf von Neuem.

Belassen Sie es beim ersten Durchgang bei einem Zwischschritt. Erweitern Sie nach der ersten Routinebildung auf drei Durchgänge (mehr als drei Durchgänge werden Sie in einer Unterrichtsstunde nicht schaffen). Es würde der Idee der Methode widersprechen, wenn am Ende alle Schüler alle Aufgaben erledigt haben. Ziel muss sein, dass jeder Schüler mindestens eine von zweien oder zwei von drei Aufgaben bewältigt hat.

Das Lerntempoduett wird mit einer Sicherungsphase abgeschlossen. Dabei können „Schnellerner“ Lehrerrollen für diejenigen übernehmen, die das Pensum nicht bewältigen können.

Lernchancen • Das unterschiedliche Lerntempo der Schüler ist eine der größten Hürden auf dem Weg zur Individualisierung des Alltagsunterrichts. Das Lerntempoduett ist eines der effek-

¹ In dem Buch von Anne A. Huber, Kooperatives Lernen – kein Problem, Klett Verlag, Leipzig, Stuttgart, Düsseldorf, wird der Lehrer-Ausbilder Diethelm Wahl als Erfinder und Namensgeber der Methode genannt (S. 61).

tivsten Differenzierungsinstrumente zum Umgang mit diesem Problem.

- Die Methode benachteiligt weder die leistungsschwachen noch die leistungsstarken Schüler. Alle können nach ihrem individuellen Lerntempo arbeiten und dabei die Menge und den Schwierigkeitsgrad an Aufgaben bewältigen, zu denen sie individuell in der Lage sind.
- Die Methode erzeugt ein hohes Maß an Schüleraktivität und sorgt zugleich dafür, dass Stress und Ängste abgebaut werden können. Der Druck, immer in einer bestimmten Zeit Aufgaben bewältigen zu müssen, wird den Schülern genommen.
- Die Methode hat sich als gutes Instrument zur Verhinderung von Disziplinproblemen erwiesen. Die Schüler arbeiten erstauulich ruhig und konzentriert. Schnelle Lerner langweilen sich nicht und stören daher weniger den Unterricht. Langsame Lerner haben Erfolgsergebnisse und werden besser in den Unterricht integriert.

Deutsch, Klasse 4, Lerntempoduett

Maskulinum, Femininum, Neutrum – das Genus erkennen

Übung 1: Setze vor die Nomen/Substantive jeweils den passenden Artikel ein.

___ Stern ___ Mond ___ Gewitter ___ Nacht ___ Blume
 ___ Baum ___ Busch ___ Gras ___ Tafel ___ Schwamm
 ___ Kreide ___ Wasser ___ Auto ___ Wagen ___ Leiter
 ___ Eisenbahn ___ Ball ___ Puppe ___ Spiel

Ich habe die Aufgabe bearbeitet. Aufgabe wurde besprochen.

_____ _____ _____

Übung 2: Trage die Nomen/Substantive oben mit dem Artikel in die folgende Tabelle ein.

Maskulinum	Femininum	Neutrum

Ich habe die Aufgabe bearbeitet. Aufgabe wurde besprochen.

_____ _____ _____

Übung 3: Suche und notiere jeweils 5 Nomen/Substantive des Genus Maskulinum, Femininum, Neutrum.

Beispiel eines Arbeitsblattes für einen ersten Einsatz der Methode im Deutschunterricht der Klasse 4

In nahezu allen Fächern bietet sich die Methode in den Phasen des Übens und Wiederholens an. Auch neue Themen können damit bearbeitet werden, zum Beispiel in der Form erster Anwendungsübungen. Die Methode kann zur Textbearbeitung eingesetzt werden und auch zur Urteilsbildung, zum Beispiel indem Schüler mit wertenden Textaussagen konfrontiert werden, zu denen sie Stellung nehmen, um sich dann mit einem Partner darüber auszutauschen.

In besonderer Weise muss die Methode für den Mathematikunterricht empfohlen werden. Wie in keinem anderen Fach führt das unterschiedliche Lerntempo hier dazu, dass ein großer Teil der Schüler nicht mehr mitkommt und dauerhaft abgehängt wird.

Wird die Methode neu eingeführt, empfinden es die Schüler zunächst als ungewöhnlich oder sogar als peinlich, aufzustehen. Auch neigen sie dazu, so lange mit dem Aufstehen zu warten, bis sie einen befreundeten Partner finden, mit dem sie zusammenarbeiten wollen. Man kann sich auf andere Meldesignale verständigen. Ich empfehle aber, beim Aufstehen zu bleiben und die Schüler nachdrücklich dazu zu ermuntern. Nach einigen Durchläufen wird das Aufstehen sogar als angenehme Abwechslung empfunden. Der eingeschränkten Partnerwahl kann man durch die Regel begegnen, dass die Partner nach jeder Phase zu wechseln sind. Am effektivsten begegnet man diesem Problem, indem man es mit den Schülern bespricht, damit sie selbst erkennen, wie sinnvoll es ist, mit möglichst vielen Klassenmitgliedern zu arbeiten.

Lassen Sie die Schüler gelegentlich die Zeiten notieren, die sie zur Bewältigung der Einzelarbeitsphasen benötigen. Sie erhalten so einen guten Überblick über die Spanne der Unterschiedlichkeit des Lerntempos in Ihrer Klasse. Wie auf dem Arbeitsblatt oben, ist es sinnvoll, die Schüler per Unterschrift kennzeichnen zu lassen, wenn sie einzelne Aufgabenschritte erledigt haben. Das erhöht die Verbindlichkeit und die Konzentration.

Geeignete Anlässe

Mögliche Probleme

Worauf Sie noch achten sollten ...

